TRAKTANDENLISTE

Nr.	Geschäfte	Antrag	Seite
1.	**Jahresrechnung 2015**	Genehmigung	5
2.	**Rechnungsprüfungsorgan**	Wahl für 2017 bis 2020	16
3.	**Personalreglement**	Genehmigung Änderung	17
4.	**Reglement über die Urnenwahlen und -abstimmungen**	Genehmigung Änderung	24
5.	**Mitteilungen des Gemeinderates**		29
6.	**Verschiedenes**		29

INFORMATIONEN

- Allgemeine Informationen	30

HINWEISE

- **Ausnahmsweise späterer Beginn um 20:30 Uhr.**

- **Traktandenliste**
  Sie wurde am 28. April 2016 im Nidauer Anzeiger publiziert und damit mindestens 30 Tage vorher öffentlich bekannt gemacht (Artikel 9 Gemeindeverordnung Kanton Bern).

- **Unterlagen**
  Die **Botschaft** mit den Informationen zu den einzelnen Traktanden wird ungefähr 2-3 Wochen vor der Gemeindeversammlung in alle Haushaltungen verteilt.

  Die **Jahresrechnung 2015 inkl. detailliertem Vorbericht** kann ab Dienstag **23. Mai 2016** wie folgt kostenlos bezogen werden:
  - Am Schalter der Abteilung Einwohner und Finanzen
  - Telefonisch unter 032 333 78 78 (nach der Ansage die Nr. 1 wählen)
  - Mail an info@ipsach.ch
  - Herunterladen unter www.ipsach.ch

- **Stimmrecht**

  Die **Voraussetzungen** für das Stimmrecht an der Gemeindeversammlung sind:
  - Wohnhaft seit 3 Monaten in der Gemeinde und
  - Stimmrecht in kantonalen Angelegenheiten

  Es gibt keinen Ausweis für das Stimmrecht und auch keine Eingangskontrolle an der Gemeindeversammlung. Sollte anlässlich der Gemeindeversammlung das Stimmrecht von Anwesenden angezweifelt werden, wird dieses im Stimmregister kontrolliert.

- **Gäste**

  Es dürfen auch Nichtstimmberechtigte teilnehmen, sie müssen gesondert sitzen.

- **Beschlussfähigkeit**

  Die Gemeindeversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig (Artikel 11 Gemeindeverordnung Kanton Bern).

- **Ausstand**

  Es gibt **keine Ausstandspflicht** an der Gemeindeversammlung (Artikel 47 Absatz 3 Gemeindegesetz Kanton Bern).

- **Beschwerden**

  Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Rechtsverletzung eine Beschwerde erhoben werden (Artikel 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz Kanton Bern VRPG). Die Beschwerdefrist beträgt **30 Tage** und beginnt am Tag nach der Gemeindeversammlung zu laufen (Artikel 67 VRPG). Die Beschwerde ist beim Regierungsstatthalteramt Biel/Bienne, Hauptstrasse 6, 2560 Nidau, einzureichen.

  Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort an der Gemeindeversammlung zu beanstanden (**Rügepflicht**, Artikel 49a Gemeindegesetz Kanton Bern, Artikel 39 Gemeindeordnung Ipsach). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

- **Protokoll**

  Das Protokoll der Gemeindeversammlung liegt spätestens 30 Tage nach der Gemeindeversammlung während 30 Tagen öffentlich auf. Während der Auflage kann schriftlich Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden. Der Gemeinderat entscheidet über die Einsprachen und genehmigt das Protokoll (Artikel 71 Gemeindeordnung Ipsach).

  Die öffentliche Auflage ist vom
  - Montag 20. Juni 2016 bis
  - Dienstag 19. Juli 2016

- **Apéro**

  Im Anschluss an die Gemeindeversammlung lädt der Gemeinderat die Anwesenden zu einem Apéro ein.

1.	Jahresrechnung 2015	
	Antrag	**Genehmigung**
	Referent	**André Renfer, Gemeinderat Ressort Finanzen und Steuern**

Abschluss Jahresrechnung im Überblick

- Aufwand	CHF	19‘521‘897.13
- Ertrag	CHF	18‘029‘470.70
- **Aufwandüberschuss**	**CHF**	**- 1‘492‘426.43**

Mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells ab 2016 (HRM2) können nur noch unter bestimmten Voraussetzungen übrige Abschreibungen vorgenommen werden. Um die Folgejahre vom Abschreibungsbedarf zu entlasten, hat der Gemeinderat beschlossen, im Rechnungsjahr 2015 übrige Abschreibungen in der Höhe von 2,075 Mio. Franken zu tätigen. Dies führt zu diesem einmaligen hohen Aufwandüberschuss von 1,492 Mio. Franken. Das Eigenkapital sinkt somit auf 1,824 Mio. Franken. Der Nachkredit von 2,075 Mio. Franken für übrige Abschreibungen muss noch von der Gemeindeversammlung genehmigt werden.

Eigenkapital

- Stand am 01.01.2015	CHF	3‘316‘789.21
- Abnahme durch Aufwandüberschuss	CHF	-1‘492‘426.43
- **Stand am 31.12.2015**	**CHF**	**1‘824‘362.78**

Vergleich

- Aufwandüberschuss Jahresrechnung	CHF	-1‘492‘426.43
- Aufwandüberschuss gemäss Voranschlag	CHF	-211‘550.00
- **Schlechterstellung gegenüber Voranschlag**	**CHF**	**-1‘280‘876.43**

Ansätze für die Jahresrechnung

- Gemeindesteueranlage		1,59
- Liegenschaftssteuersatz (vom amtlichen Wert)		1,5 ‰
- Feuerwehrpflichtersatz		2,3 % der Staatssteuern
	CHF	10.00 (Min.)
	CHF	450.00 (Max.)

Investitionsrechnung

- Total Investitionen (Ausgaben)	CHF	2‘923‘779.62
- Anschlussgebühren und Beiträge (Einnahmen)	CHF	488‘420.00
- **Nettoinvestitionen**	**CHF**	**2‘435‘359.62**

Kommentar zum Rechnungsergebnis

1. **Steuereinnahmen**
   Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen haben mit Einnahmen von CHF 7‘930‘146.45 das Budget um CHF 683‘535.55 unterschritten. Dafür übersteigen die Vermögenssteuern mit CHF 1‘066‘933.95 den Budgetbetrag um CHF 273‘160.95. Die Quellensteuern erreichen mit CHF 127‘847.20 den budgetierten Durchschnitt der letzten 3 Jahre von CHF 157‘000 leider nicht. Die Steuerteilungen zu Gunsten der Gemeinde der natürlichen Personen liegen mit CHF 211‘403.50 um CHF 16‘403.50 über dem Budgetbetrag von CHF 195‘000. Die Steuerteilungen zu Gunsten der Gemeinde der juristischen Personen betragen CHF 118‘642.75 und übersteigen somit den budgetierten Betrag um CHF 28‘642.75. Die Grundstückgewinnsteuern und Steuern auf Sonderveranlagungen (Kapitalabfindungen) verzeichnen mit einem Ertrag von CHF 276‘657.80 einen Mindererertrag von CHF 23‘342.20 gegenüber dem Voranschlag. Insgesamt liegen die Steuereinnahmen (Artengliederung 40 Steuern) CHF 507‘817.55 unter dem Budgetbetrag.

2. **Rückstellungen für ausstehende Steuerteilungen**
   Die Rückstellungen für ausstehende Steuerteilungen bei den natürlichen wie bei den juristischen Personen mussten insgesamt um CHF 35‘762 erhöht werden.

3. **Buchgewinne**
   Die Gemeinde Ipsach hat die Parzelle GBBL 187, Hauptstrasse 14, verkauft. Daraus resultiert ein Buchgewinn von CHF 167‘091.75. Da noch mit Deponiegebühren für Altlasten zu rechnen ist, sind CHF 14‘400 zurückgestellt worden. Buchgewinn somit CHF 152‘691.75.

4. **Übrige Abschreibungen**
   Mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells ab 2016 (HRM2) können nur noch unter bestimmten Voraussetzungen übrige Abschreibungen vorgenommen werden. Um die Folgejahre vom Abschreibungsbedarf zu entlasten, hat der Gemeinderat beschlossen, im Rechnungsjahr 2015 übrige Abschreibungen in der Höhe von 2,075 Mio. Franken zu tätigen. Der Nachkredit von 2,075 Mio. Franken muss noch von der Gemeindeversammlung genehmigt werden.

5. **Kant. Lastenausgleich**
   Der kantonale Lastenanteil Fürsorge liegt mit CHF 1‘972‘515.10 um CHF 50‘190.10 über dem Budgetwert. Im Gegensatz dazu liegt der kantonale Lastenanteil öffentlicher Verkehr mit CHF 284‘385 um CHF 68‘240 unter dem Voranschlag. Grund: Weniger kantonale Investitionen wie z. B. Projekt „Tram Region Bern“. Der Lastenanteil Lehrerbesoldung weist bei einem Aufwand von CHF 2,2 Mio. einen Minderaufwand von CHF 70‘458.25 aus. Aufgrund der verbesserten Steuerkraft der letzten Jahre, müssen wir wieder in den kantonalen Finanzausgleich Disparitätenabbau einzahlen; der Beitrag ist jedoch mit CHF 25‘653 um CHF 146‘284 tiefer als budgetiert.

6. **Investitionen**
   Von den geplanten Investitionen von netto 3,1 Mio. Franken wurden 2,435 Mio. Franken realisiert. Für die Erweiterung des Gemeindesportplatzes am See mit einem 3. Fussball-Rasenplatz für den FC Grünstern war im Budget 2014 eine Investitionstranche von 1,16 Mio. Franken vorgesehen; davon wurden jedoch vorerst nur CHF 20‘923.12 für die Planung ausgegeben. Der Neubau des Fussball-Rasenplatzes wird im 2016 realisiert. Die Investitionen konnten zu 54 % selber finanziert werden.

7. **Fremdkapital**
   Das Fremdkapital hat um 0,2 Mio. Franken auf 10,3 Mio. Franken abgenommen.

8. **Eigenkapital**
   Durch den Aufwandüberschuss von 1,492 Mio. Franken verringert sich das Eigenkapital und beträgt Ende Jahr CHF 1‘824‘362.78.

9. **Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung (Konto Nr. 710)**
   Die Rechnung der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 22‘201.20 ab. Durch eine Entnahme aus dem Konto Rechnungsausgleich Spezialfinanzierung ARA wird das Defizit gedeckt (Bilanzkonto-Nr. 2280.02 Saldo 31.12.2015 CHF 1‘274‘842.55). Für zukünftige Investitionen (Abschreibungsaufwand) wird jedes Jahr eine Einlage Werterhalt von CHF 212'638 verbucht. Die Abschreibungen der Nettoinvestitionen ARA von CHF 3‘981.80 wurden durch eine Entnahme aus dem Konto Werterhalt gedeckt und belasten somit die Jahresrechnung nicht. Das Bilanzkonto-Nr. 2280.05 Werterhalt Spezialfinanzierung ARA hat per Ende Jahr einen Saldo von CHF 1‘584‘481.80.

10. **Spezialfinanzierung Kehrichtentsorgung (Konto Nr. 720)**
    Die Spezialfinanzierung Kehrichtentsorgung weist einen Ertragsüberschuss von CHF 13‘936.30 aus. Der Ertragsüberschuss wird dem Bilanzkonto-Nr. 2280.03 Rechnungsausgleich Spezialfinanzierung Kehrichtentsorgung gutgeschrieben (Saldo per 31.12.2015 CHF 134‘457.36). Dieses Konto dient zur Deckung zukünftiger Defizite/Investitionen im Bereich Kehrichtentsorgung.

Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Funktionen

		Rechnung 2015		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'508'779.58	221'654.15	1'675'570	234'922
	Nettoaufwand		1'287'125.43		1'440'648
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	369'105.46	688'644.90	417'842	561'907
	Nettoertrag	319'539.44		144'065	
2	BILDUNG	3'821'734.53	874'158.94	3'908'003	625'015
	Nettoaufwand		2'947'575.59		3'255'988
3	KULTUR UND FREIZEIT	486'326.70	201'892.28	322'860	14'028
	Nettoaufwand		284'434.42		308'832
4	GESUNDHEIT	8'016.45	0.00	11'440	0
	Nettoaufwand		8'016.45		11'440
5	SOZIALE WOHLFAHRT	7'202'955.30	3'814'002.91	7'202'902	3'822'825
	Nettoaufwand		3'388'952.39		3'380'077
6	VERKEHR	971'101.85	234'455.95	1'074'539	234'650
	Nettoaufwand		736'645.90		839'889
7	UMWELT UND RAUMORDN.	1'125'642.95	989'576.15	1'304'874	1'160'550
	Nettoaufwand		136'066.80		144'324
8	VOLKSWIRTSCHAFT	58'261.35	198'477.40	77'455	158'145
	Nettoertrag	140'216.05		80'690	
9	FINANZEN UND STEUERN	3'969'972.96	10'806'608.02	2'234'763	11'179'656
	Nettoertrag	6'836'635.06		8'944'893	
	Total Aufwand	19'521'897.13		18'230'248	
	Total Ertrag		18'029'470.70		18'018'698
	Ertragsüberschuss				
	Aufwandüberschuss		1'492'426.43		211'550

Aufwand nach Kostenart

	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Rechnung 2014	Abweichung	
				Voranschlag	Rechn. 2014
30 Personalaufwand	3'205'449.10	3'295'615.00	3'184'178.90	-90'165.90	21'270.20
31 Sachaufwand	1'868'689.03	2'041'311.00	1'908'679.42	-172'621.97	-39'990.39
32 Passivzinsen	176'593.40	234'690.00	213'445.50	-58'096.60	-36'852.10
33 Abschreibungen	2'994'026.76	1'117'000.00	719'539.23	1'877'026.76	2'274'487.53
35 Entschädigungen	3'243'694.60	3'237'698.00	3'277'839.65	5'996.60	-34'145.05
36 Eigene Beiträge	7'288'109.64	7'552'945.00	7'362'768.38	-264'835.36	-74'658.74
38 Einlage Spezial-finanzierungen	226'574.30	223'000.00	218'794.35	3'574.30	7'779.95
39 Interne Verrechnungen	518'760.30	527'989.00	528'105.05	-9'228.70	-9'344.75

Ertrag nach Kostenart

	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Rechnung 2014	Abweichung	
				Voranschlag	Rechn. 2014
40 Steuern	10'352'037.45	10'859'855.00	9'948'536.45	-507'817.55	403'501.00
41 Regalien/Konz.	177'237.00	142'945.00	171'983.00	34'292.00	5'254.00
42 Vermögensertrag	432'350.42	307'736.00	316'843.93	124'614.42	115'506.49
43 Entgelte	2'953'757.26	2'720'710.00	3'072'446.91	233'047.26	-118'689.65
44 Anteile, Beiträge	57'902.95	41'350.00	43'713.50	16'552.95	14'189.45
45 Rückerstattung	3'161'299.01	3'078'808.00	3'093'203.70	82'491.01	68'095.31
46 Beiträge für eigene Rechnung	345'258.00	139'542.00	152'623.70	205'716.00	192'634.30
48 Entnahme aus Spezialfinanzierun-gen	30'868.31	199'763.00	85'894.24	-168'894.69	-55'025.93
49 Interne Verrechnungen	518'760.30	527'989.00	528'105.05	-9'228.70	-9'344.75

Relevante Budgetabweichungen ab CHF 50'000

Konto	Bezeichnung/Begründung	Rechnung 2015 (+ = Aufwand/ - = Ertrag)	Voranschlag 2015	Gewinn	Verlust
029	**Allgemeine Verwaltung**				
029.301.00	**Besoldungen** Durch den Personalwechsel in der Bauabteilung kam es zu einer längeren Vakanz beim Personal. Dies hatte zur Folge, dass die Lohnkosten im Bereich allg. Verwaltung tiefer ausgefallen sind.	**736‘424.10**	801‘000	**64‘575.90**	
101	**Übrige Rechtspflege**				
101.451.01	**Rückerstattung Kanton für Besoldungskosten Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz (KESB)** Rückerstattung der Lohnkosten höher als erwartet.	**-253‘060.93**	-190‘000	**63‘060.93**	
212	**Sekundarstufe 1**				
212.362	**Beitrag an Schulverband Nidau** Die Abrechnung für das Jahr 2014 viel tiefer aus. Grundlage des Verteilschlüssels für die Berechnung der Kosten bilden Schülerzahlen und die Einwohnerzahlen. Dies führt immer wieder zu Schwankungen.	**1‘282‘757.00**	1‘409‘518	**126‘761.00**	
212.451.00	**Schülerbeitrag vom Kanton für Lehrerbesoldungen Sek + Quarta** Nicht beeinflussbar, abhängig von Anzahl Schüler mit Wohnsitz Ipsach.	**-260‘106.50**	-361‘193		**101‘086.50**
221	**Tagesschule**				
221.461	**Kantonsbeiträge an Tagesschule** Sprunghafter Anstieg von Kindern ergibt auch höhere Kantonsbeiträge.	**-260‘516.40**	- 60‘000	**200‘516.40**	
309	**Kulturförderung**				
309.365.03	**Dorffest 750-Jahrfeier Ipsach 2015** Aufwand und Ertrag wurden separat verbucht. Budgetiert wurde der Nettoaufwand von CHF 75‘000. Es resultiert ein Nettoaufwand von CHF 69‘596.27.	**252‘438.20**	75‘000		**177‘438.20**
309.434.01	**Erlös Billettverkauf 750-Jahrfeier Ipsach 2015** Der Ertrag wurde separat verbucht (siehe Anmerkung unter Konto Nr. 309.365.03).	**-66‘951.73**	0	**66‘951.73**	
309.434.02	**Übrige Einnahmen 750-Jahrfeier Ipsach 2015** Der Ertrag wurde separat verbucht (s. Anmerkung unter Kto. 309.365.03)	**-115‘890.20**	0	**115‘890.20**	

Konto	Bezeichnung/Begründung	Rechnung 2015 (+ = Aufwand/ - = Ertrag)	Voranschlag 2015	Gewinn	Verlust
542	**Kindertagesstätte**				
542.451.00	**Beitrag Kt aus Lastenausgleich für KITA** Aus Transparenzgründen wird der Beitrag Kanton ab 2015 unter dem Kto. 542.451.00 Bereich KITA verbucht und nicht mehr unter dem Kto. 587.451.00 (Lastenausgleich Sozialhilfe).	**-222‘916.96**	0	**222‘916.96**	
580	**Sozialhilfe**				
580.366.01	**Unterstützungen (wirtschaftliche Hilfe inkl. KVG/VVG-Prämien)** Nicht beeinflussbar.	**2‘189‘957.55**	2‘304‘000	**114‘042.45**	
580.436.01	**Erträge und Rückerstattungen im Inkassoprivileg** Nicht beeinflussbar. Neu sind die Einnahmen durch Alimente für Fürsorgefälle nicht mehr inkassoprivilegiert.	**-41‘898.40**	-142‘600		**100‘701.60**
580.451.01	**Heimatliche Vergütungen (ohne Inkassoprivileg)** Nicht beeinflussbar.	**2‘564.35**	-60‘000		**62‘564.35**
580.451.02	**Prämienverbilligung KVG** Ab 2015 werden die Prämienverbilligungen direkt über die Sozialhilfe Kto. 580.366.01 abgerechnet und via Lastenausgleich Sozialhilfe auf Kto. 587.451.00 zurückerstattet. Im Jahr 2015 kommt es noch zu einer Rückerstattung aus Vorjahren an das ASVS infolge Rückzahlungen von Prämienverbilligungen an EL-Bezüger.	**7‘700.00**	-135‘000		**142‘700.00**
582	**Weitere Fürsorgeeinrichtungen**				
582.451.00	**Beitrag Kanton aus Lastenausgleich für Tageselternverein** Aus Transparenzgründen wird der Anteil aus dem Lastenausgleich für den Tageselternverein neu unter dem Konto 582.451.00 verbucht und nicht mehr unter Kto. 587.451.00 Rückerstattungen Lastenausgleich Fürsorge.	**-180‘701.80**	0	**180‘701.80**	
585	**Inkassohilfe, Unterhaltsbeiträge für Kinder**				
585.366.00	**Bevorschussungen (Alimente)** Nicht beeinflussbar.	**315‘097.90**	250‘000	**65‘097.90**	
587	**Lastenausgleich Sozialhilfe**				
587.351.00	**Gemeindeanteil Lastenausgleich Sozialhilfe** Gemäss kantonaler Verfügung, nicht beeinflussbar.	**1‘972‘515.10**	1‘922‘325		**50‘190.10**

Konto	Bezeichnung/Begründung	Rechnung 2015 (+ = Aufwand/ - = Ertrag)	Voranschlag 2015	Gewinn	Verlust
587.451.00	**Rückerstattung Lastenausgleich Sozialhilfe** Abhängig von Netto-Aufwand Bereich Fürsorge, nicht beeinflussbar.	**-1‘988‘092.37**	-2‘051‘500		**63‘407.63**
690	**Übriger Verkehr**				
690.351.00	**Gemeindeanteil Lastenausgleich öffentlicher Verkehr** Gemäss kantonaler Berechnung Lastenausgleich, nicht beeinflussbar.	**284‘385.00**	352‘625	**68‘240.00**	
710	**Abwasserentsorgung (Spezialfinanzierung)**				
710.331.00	**Abschreibungen Wiederbeschaffungswert** Abschreibung entspricht Nettoinvestitionen ARA.	**3‘981.80**	80‘000	**76‘018.20**	
710.362.02	**Beitrag Verband für Kanalisation und Abwasserreinigung VKA** Gemäss Abrechnung Verband VKA.	**262‘299.50**	321‘700	**59‘400.50**	
710.480.01	**Entnahme Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich** Entnahme, um das Defizit Bereich ARA zu decken.	**-22‘201.20**	-140‘250		**82‘048.80**
710.480.02	**Entnahme Spezialfinanzierung Werterhalt** Entnahme zur Deckung der Abschreibungen der Nettoinvestitionen ARA 2015.	**-3‘981.80**	-80‘000		**76‘018.20**
900	**Obligatorische periodische Steuern**				
900.400.01	**Einkommenssteuern natürliche Personen** Nicht beeinflussbar. Hohe Rückzahlungen betreffend div. Vorjahre.	**-7‘930‘146.45**	-8‘613‘682		**683‘536.45**
900.400.02	**Vermögenssteuern natürliche Personen** Nicht beeinflussbar.	**-1‘066‘933.95**	-793‘773	**273‘160.05**	
900.400.13	**Steuerteilungen natürliche Personen zu Lasten der Gemeinde** Nicht beeinflussbar.	**495‘622.30**	445‘000		**50‘622.30**
901	**Obligatorische aperiodische Steuern**				
901.403.01	**Grundstückgewinnsteuern** Nicht beeinflussbar.	**-83‘898.10**	-150‘000.00		**66‘101.90**
903	**Steuerabschreibungen**				
903.330.02	**Wertberichtigung für gefährdete Steuerguthaben** Erhöhung Wertberichtigung auf 5% der Ausstände.	**55‘072.00**	0		**55‘072.00**

Konto	Bezeichnung/Begründung	Rechnung 2015 (+ = Aufwand/ - = Ertrag)	Voranschlag 2015	Gewinn	Verlust
940	**Zinsen**				
940.322.00	**Zinsen mittel- und langfristige Schulden** Abgelaufene Darlehen konnten günstig umgeschuldet werden.	**143‘117.65**	203‘450	**60‘332.35**	
942	**Liegenschaften des Finanzvermögens**				
942.424.01	**Buchgewinne Verkäufe und Aufwendungen** Aus dem Verkauf der Parzelle 187, Hauptstrasse 14, resultierte ein Buchgewinn.	**-152‘691.75**	0	**152‘691.75**	
990	**Abschreibungen**				
990.331	**Harmonisierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen** Von den geplanten Investitionen von netto 3.1 Mio. Franken wurden nur 2.43 Mio. Franken realisiert. Weniger Investitionen = weniger Abschreibungen.	**786‘212.70**	916‘200.00	**129‘987.30**	
990.332	**Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen** Mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells ab 2016 (HRM2) können nur noch unter bestimmten Voraussetzungen übrige Abschreibungen vorgenommen werden. Um die Folgejahre vom Abschreibungsbedarf zu entlasten, hat der Gemeinderat beschlossen, im Rechnungsjahr 2015 übrige Abschreibungen in der Höhe von 2.075 Mio. Franken zu tätigen. Das Eigenkapital sinkt somit auf CHF 1‘824‘362.78. Der Nachkredit von 2.075 Mio. Franken für übrige Abschreibungen muss noch von der Gemeindeversammlung genehmigt werden.	**2‘075‘909.95**	0		**2‘075‘909.95**

Investitionen nur Steuerhaushalt

Ausgaben

- Neues Schliess-System Gemeindezentrum	CHF	14‘307.95
- Schulraumerweiterung	CHF	7‘223.35
- Neubau 2 Doppelkindergärten	CHF	2‘242‘806.25
- Primarschule Einbau Treppenlifte	CHF	21‘958.00
- Erweiterung Gemeindesportplatz am See	CHF	20‘923.12
- Verlegung und Erweiterung Kindertagesstätte	CHF	427‘896.95
- Anpassung Strasse Bahnweg West	CHF	23‘309.80
- Beitrag an Projektierungskosten Fussgänger- und Velobrücke Nidau-Ipsach	CHF	132‘995.00
- Beitrag an Regio-Tram	CHF	109.30
- Überarbeitung Überbauungsordnung Seezone und SFG	CHF	8‘180.15
- Überbauungsordnung Schürlirain	CHF	8‘567.95
- **Total**	**CHF**	**2‘908‘277.82**

Einnahmen

- Jährliche Ratenzahlung FC Grünstern für Darlehen Flutlichtanlage	CHF	6'000.00
- Verkauf Parzelle 187, Hauptstrasse 14 (Buchgewinn CHF 167‘091.75, davon Rückstellung CHF 14‘400 für Deponiegebühren Altlasten = Buchgewinn CHF 152‘691.75)	CHF	470‘900.00
- **Total**	**CHF**	**476‘900.00**

- Investitionsausgaben	CHF	2‘908‘277.82
- Investitionseinnahmen	CHF	- 476‘900.00
- **Nettoinvestitionen nur Steuerhaushalt**	**CHF**	**2‘431‘377.82**

Investitionen nur Spezialfinanzierung Abwasserreinigungsanlage (ARA)

Ausgaben

- Generelle Entwässerungsplanung (GEP) Projekt Rousseauweg / Höhestrasse / Sonnhalde / Eigerweg	CHF	15‘501.80

Einnahmen

- ARA einmalige Anschlussgebühren	CHF	11‘520.00
- **Nettoinvestitionen ARA**	**CHF**	**3'981.80**

Total Investitionen Steuerhaushalt + ARA

- Bruttoinvestitionen	CHF	2‘923‘779.62
- Investitionseinnahmen	CHF	- 488‘420.00
- **Nettoinvestitionen**	**CHF**	**2‘435‘359.62**

Nachkredite

Die Zusammensetzung der gesamten Nachkredite

- Gebundene Ausgaben	CHF	287‘204.61
- Zuständigkeit Gemeinderat	CHF	347‘752.65
- Zuständigkeit Gemeindeversammlung	CHF	2‘075‘909.95
- **Total**	**CHF**	**2‘710‘867.21**

Revision

Die Revision durch den ROD, Treuhandgesellschaft der Schweiz. Gemeindeverbandes AG in Urtenen-Schönbühl, findet am 24./25. Mai 2016 statt. Die Jahresrechnung muss vor der Revision durch den Gemeinderat genehmigt werden. Die geprüfte Jahresrechnung ist der Gemeindeversammlung (dem zuständigen Gemeindeorgan) bis spätestens Ende Juni vorzulegen (Artikel 80 Absatz 2 Gemeindeverordnung Kanton Bern). Über das Ergebnis der Prüfung wird an der Gemeindeversammlung informiert.

Datenschutz

Das Rechnungsprüfungsorgan ist Aufsichtsstelle für den Datenschutz (Artikel 33 kantonales Datenschutzgesetz). Die Berichterstattung erfolgt einmal jährlich an die Gemeindeversammlung (Artikel 14 Absatz 3 Gemeindeordnung). Anlässlich der Revision der Jahresrechnung 2015 wurde auch der Datenschutz geprüft. Über das Ergebnis der Prüfung wird an der Gemeindeversammlung informiert.

Die **Rechnung 2015 inkl. detailliertem Vorbericht** kann ab Montag 23. Mai 2016 wie folgt kostenlos bezogen werden:
- Am Schalter der Abteilung Einwohner und Finanzen abholen
- Telefonisch bestellen unter 032 333 78 78 (nach der Ansage die Nr. 1 wählen)
- Bestellung via Mail an info@ipsach.ch
- Herunterladen unter www.ipsach.ch

ANTRAG DES GEMEINDERATES

1. **Der Nachkredit für übrige Abschreibungen von CHF 2‘075‘909.95 ist zu genehmigen.**
2. **Die Jahresrechnung 2015 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1‘492‘426.43 ist zu genehmigen.**
3. **Vom Ergebnis der Datenschutz-Aufsichtsstelle über die durchgeführte Prüfung ist Kenntnis zu nehmen.**

2.	Rechnungsprüfungsorgan	
	Antrag	**Wahl für 2017 bis 2020**
	Referent	**André Renfer, Gemeinderat Ressort Finanzen und Steuern**

Ausgangslage

Das Rechnungsprüfungsorgan muss alle 4 Jahre von der Gemeindeversammlung neu gewählt werden (Artikel 8 Buchstabe c Gemeindeordnung Ipsach).

Seit 2001 ist der ROD, Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes, Schönbühl, als Rechnungsprüfungsorgan in Ipsach tätig. Bei der Wiederwahl des ROD für die Legislatur 2013 bis 2016 an der Gemeindeversammlung vom 07. Juni 2012 wurde ein Wechsel ab 2017 in Aussicht gestellt.

Die Finanzkommission hat mehrere spezialisierte Unternehmen zu einem Auswahlverfahren eingeladen. Sie hat sich für die BDO AG, Wirtschaftsprüfungs-, Treuhand- und Beratungsgesellschaft, mit einer Niederlassung in Biel/Bienne, entschieden. Die BDO AG hat am günstigsten offeriert und auch Erfahrung mit dem neuen harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2), welches seit 2016 in den bernischen Gemeinden eingesetzt wird. Sie ist als Rechnungsprüfungsorgan unter anderem in der Stadt Biel/Bienne, den Gemeinden Bühl, Erlach, Gals, Hagneck, Hermrigen, Kallnach, Kappelen, Ins, Lüscherz, Seedorf, Studen, Sutz-Lattrigen, Vinelz, Wengi bei Büren sowie der Burgergemeinde Bern tätig. Zu den Aufgaben des Rechnungsprüfungsorgans gehört auch die Aufsicht über die Einhaltung des Datenschutzes. Die BDO AG hat ein Kostendach von CHF 11'000 offeriert. Die Abrechnung erfolgt nach dem effektiven Aufwand.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die BDO AG in Biel ist für die Legislatur 2017 bis 2020 als Rechnungsprüfungsorgan zu wählen.

3.	Personalreglement	
	Antrag	Änderung
	Referent	Bernhard Bachmann, Gemeindepräsident Ressort Präsidiales und Organisation

Ausgangslage

Das aktuelle Personalreglement ist seit dem 01. Juli 2006 in Kraft. Es wurde am 01. Juni 2006 von der Gemeindeversammlung genehmigt. Nebst personalrechtlichen Bestimmungen sind im Anhang I das Sitzungsgeld und die Behördenentschädigungen geregelt. Auf den Beginn der neuen Legislatur am 01. Januar 2017 sollen das Sitzungsgeld und die Behördenentschädigung für den Gemeinderat durch ein neues Entschädigungssystem abgelöst werden. Damit ist auch eine Erhöhung der Entschädigung verbunden, welche letztmals im 2004 erfolgte. Mit Blick auf die Bereitschaft sich freiwillig für die Allgemeinheit zu engagieren oder sogar zu exponieren, sollten die Entschädigungen dem Aufwand und dem Wert der Arbeit entsprechen. Damit kann auch davon ausgegangen werden, weiterhin motivierte Bürger und Bürgerinnen für die Ämter zu finden.

Sitzungsgeld

Das Sitzungsgeld wird folgendermassen ausgerichtet:

	Präsidium		Mitglieder	
– Bis 3 Stunden	CHF	70	CHF	60
– Bis 6 Stunden	CHF	140	CHF	120
– Über 6 Stunden	CHF	280	CHF	240

Die Abstufung nach zeitlichem Aufwand ist zu wenig fein gegliedert. Das Sitzungsgeld ist gleich hoch, ob die Sitzung 1 Stunde oder 3 Stunden dauert. Für arbeitstätige Personen, die ihren Arbeitsplatz vorzeitig verlassen müssen, sind die Ansätze zu tief. Aus diesem Grund soll anstelle des pauschalen Sitzungsgeldes eine Stundenentschädigung zur Anwendung kommen.

Berechnung des Stundenansatzes für Kommissionsmitglieder
- Grundlage ist die Gehaltsklassentabelle für das Kantonspersonal
- Basis ist die Gehaltsklasse 16 mit der Stufe 0 (Monatslohn CHF 5'518.75)
- 13. Monatslohn
- Anpassung an die Teuerung gemäss Regelung Kanton Bern
- Durchschnittlich 182 Arbeitsstunden pro Monat (bei 100 % Pensum)

– Monatslohn Gehaltsklasse 16 mit Stufe 0	CHF	5'518.75
– 13. Monatslohn CHF 5'518.75 : 12	CHF	459.90
– Total	CHF	5'978.65
– CHF 5'978.65 : 182 Stunden	CHF	32.85

Mit der Einführung der Stundenentschädigung soll die pauschale Jahresentschädigung bei den Kommissionen aufgehoben werden. Sie beträgt CHF 250 pro Jahr. Dafür werden bei der effektiven Teilnahme an den Sitzungen 2 Stunden für die Vorbereitung, die Reisezeit und die Nachbearbeitung gutgeschrieben.

Berechnungsbeispiel Kommissionsmitglieder

– Pauschal 2 Stunden zu CHF 32.85 pro Stunde	CHF	65.70
– Sitzungsdauer 2,5 Stunden zu CHF 32.85 pro Stunde	CHF	82.10
– Total	CHF	147.80

Vergleich
Es wurden die Auswirkungen der Systemänderung bei der Finanzkommission für 1 Mitglied verglichen. Sie hatte im 2015 insgesamt 4 Sitzungen mit einer Sitzungsdauer von rund 8 Stunden.

– Entschädigung bisher (inkl. Jahresentschädigung)	CHF	550
– Entschädigung neu	CHF	563
– Unterschied	CHF	13

Die finanziellen Auswirkungen sind minim. Der Stundenansatz wird nur ausgerichtet, wenn das Mitglied an der Sitzung teilgenommen hat.

Wahlkommission
Die Mitglieder der Wahlkommission wurden schon bisher mit einem Stundenansatz entschädigt. Sie erhalten keine Pauschale von 2 Stunden für die Vorbereitung, die Reisezeit und die Nachbearbeitung, weil sie keine Vorbereitung wie Unterlagen studieren haben. Dafür sollen die Mitglieder neu einen Zeitzuschlag zum Stundenansatz von 50 % für die Arbeitszeit am Sonntag erhalten.

Entschädigung Gemeinderat

Der Gemeinderat erhält bisher folgende fixe Jahresentschädigungen und Spesen:

– Gemeindepräsidium	CHF	20'000
– Vizegemeindepräsidium (übernimmt ein Mitglied zusätzlich)	CHF	500
– Mitglied Ressort Soziales	CHF	8'000
– Mitglied Ressort Bau und Planung	CHF	10'000
– Mitglied Ressort Bildung und Kultur	CHF	10'000
– Mitglied Volkswirtschaft und Gesundheit	CHF	7'500
– Mitglied Öffentliche Sicherheit	CHF	8'000
– Mitglied Finanzen und Steuern	CHF	7'000
Total	**CHF**	**71'000**

Zu dieser fixen Jahresentschädigung wurden noch die ordentlichen Sitzungen entschädigt. Im 2015 waren es rund CHF 18'000.

– Fixe Jahresentschädigung	CHF	71'000
– Sitzungsgeld	CHF	18'000
Total	**CHF**	**89'000**

Die neue fixe Jahresentschädigung für den Gemeinderat soll anhand der Gehaltsklassentabelle für das Kantonspersonal festgelegt werden. Innerhalb dieser Summe soll der Gemeinderat die Verteilung der Entschädigung selber festlegen können. Dies geschieht anhand des zeitlichen Aufwandes in den einzelnen Ressorts. Im 2009 hat der Gemeinderat den Zeitaufwand erhoben. Mit der geplanten Erhöhung soll auch der Umstand berücksichtigt werden, dass ein Mitglied weniger Beiträge in der 2. Säule (BVG) hat, wenn es wegen seines Amtes sein Arbeitspensum reduziert.

Die ordentlichen Sitzungen der Gemeinderäte werden in die Jahresentschädigung integriert und somit nicht mehr zusätzlich vergütet. Darunter fallen:
- Entschädigung Präsidium ständige Kommissionen
- Sitzungsgeld Gemeindeversammlung
- Sitzungsgeld Gemeinderatssitzungen
- Sitzungsgeld Sitzungen ständige Kommissionen

Im Jahr 2015 betrug das Sitzungsgeld CHF 18'000 (siehe Tabelle auf Seite 18 unten). Die Gemeinderatsmitglieder hätten lediglich noch Anspruch auf ein Sitzungsgeld (respektive neu eine Stundenentschädigung), wenn sie von Dritten zu Sitzungen eingeladen und dort nicht direkt entschädigt würden. Im 2015 waren es rund CHF 8'500. Diese Kosten sind im Kostenvergleich mit anderen Gemeinden (siehe Tabelle auf Seite 20) nicht berücksichtigt, weil sie kostenneutral sind.

Berechnung der fixen Jahresentschädigung
- Grundlage ist die Gehaltsklassentabelle für das Kantonspersonal
- Basis für das Gemeindepräsidium ist die Gehaltsklasse 26 mit der Stufe 0 (Jahreslohn CHF 120'311, inkl. 13. Monatslohn)
- Basis für die Mitglieder inkl. Vizegemeindepräsidium ist die Gehaltsklasse 22 mit der Stufe 0 (Jahreslohn CHF 96'800, inkl. 13. Monatslohn)
- Anpassung an die Teuerung gemäss Regelung Kanton Bern

– Gemeindepräsidium (Pensum 25 % von CHF 120'311)	CHF	30'078
– Vizegemeindepräsidium (Pensum 2 % von CHF 96'800)	CHF	1'936
– 6 Mitglieder (Pensum 102 % von CHF 96'800)	CHF	98'736
– Spesenpauschale Gesamtgemeinderat	CHF	8'500
Total	**CHF**	**139'250**

Kostenvergleich

Total Jahresentschädigung und Sitzungsgeld bisher	CHF	89'000
Total Jahresentschädigung (kein Sitzungsgeld mehr) neu	CHF	139'250
Mehrkosten	**CHF**	**50'250**
In Prozent		**+ 56 %**

Vergleich andere Gemeinden (Beträge ohne Spesen und Sitzungsgelder)

In () Einwohnerzahl	Ipsach (4'000)	Aarberg (4'500)	Brügg (4'300)	Lengnau (4'900)
– Gemeindepräsidium	17'000	27'900	35'000	24'000
– Vizepräsidium	5'500	13'400	13'500	12'000
– Gemeinderatsmitglieder	5'000	11'100	11'000	8'000

Stellungnahme Regierungsparteien

Die FDP, die SP und die SVP stimmen den Änderungen zu.

Keine Vorprüfung durch Kanton

Beim Personalreglement ist die rechtliche Vorprüfung durch den Kanton nicht vorgeschrieben.

Personalreglement Ipsach

Bisher

Art. 23 [1] Die Mitglieder des Gemeinderates und der ständigen Kommissionen haben Anspruch auf eine jährliche pauschale Entschädigung. Bei der Wahlkommission erhält lediglich das Präsidium diese Entschädigung, die übrigen Mitglieder nicht.

Änderung

Art. 23 [1] Die Mitglieder des Gemeinderates und das Präsidium der Wahlkommission haben Anspruch auf eine Jahresentschädigung.

Art. 23 [2] Der Gesamtstellenetat des Gemeinderates liegt bei 129 % und wird folgendermassen aufgeteilt:

a	Gemeindepräsidium	25 %
b	Vizegemeindepräsidium	2 %
c	Mitglieder (gesamthaft)	102 %

Die Verteilung der 102 % auf die 6 Ressorts legt der Gemeinderat selber fest.

Art. 23 [3] Die Basis für die Jahresentschädigung des Gemeinderates bildet das kantonale Gehaltssystem. Es gelten folgende Einstufungen:

Funktion		Gehaltsklasse und -stufe
a	Gemeindepräsidium	26 / 0
b	Vizegemeindepräsidium	22 / 0
c	Mitglieder	22 / 0

Art. 23 [4] Die Jahresentschädigung für das Präsidium der Wahlkommission beträgt CHF 1'000.

Art. 23 [5] Mit der Jahresentschädigung für die Mitglieder des Gemeinderates sind folgende Teilnahmen abgegolten:
a Gemeindeversammlungen
b Gemeinderatssitzungen
c Kommissionssitzungen

Der weitere Anspruch regelt der Gemeinderat in der Personalverordnung.

Art. 23 [6] Die Mitglieder des Gemeinderates haben Anspruch auf eine jährliche Spesenpauschale. Mit diesem Pauschalbetrag sind Auslagen für den privaten Arbeitsplatz, das Telefon, Kopien, Büromaterial, Fahrspesen, usw. abgegolten.

Funktion	Betrag	
a Gemeindepräsidium	CHF	2'000
b Vizegemeindepräsidium	CHF	500
c Pro Mitglied je	CHF	1'000

Art. 23 [7] Die Mitglieder des Gemeinderates und der ständigen Kommissionen haben Anspruch auf eine Sitzungsentschädigung. Die Entschädigung wird aufgrund der effektiven Sitzungsdauer in Form eines Stundenansatzes ausgerichtet.

Art. 23 [8] Die Basis für die Sitzungsentschädigung bildet das kantonale Gehaltssystem. Es gelten folgende Einstufungen:

Funktion	Gehaltsklasse und -stufe
a Gemeinderat	22 / 0
b Ständige Kommissionen	16 / 0

Bei der Berechnung des Stundenansatzes wird der 13. Monatslohn berücksichtigt.

Art. 23 [9] Die Mitglieder der ständigen Kommissionen erhalten bei der Teilnahme an den Sitzungen zusätzlich für die Vorbereitung, die Nachbearbeitung und die Reisezeit eine pauschale Entschädigung von 2,0 Stunden pro Sitzung. Von dieser Regelung sind die Mitglieder der Wahlkommission ausgeschlossen.

Art. 23 [10] Findet die Sitzung an einem Sonntag statt, so wird zum Stundenansatz ein Zeitzuschlag von 50 % angerechnet.

Art. 23 [11] Der Beschluss des Regierungsrates über die Gewährung des Teuerungsausgleiches für das Kantonspersonal gilt auch für die Jahresentschädigung und die Sitzungsentschädigung.

Bisher
Art. 23 [3] Die übrigen Entschädigungen und nebenamtlichen Funktionen werden vom Gemeinderat in einer Verordnung geregelt.

Änderung
Art. 23 **[12]** Die übrigen Entschädigungen und nebenamtlichen Funktionen werden vom Gemeinderat in **der Personalverordnung** geregelt.

Bisher
Art. 23 [4] Es besteht ein Anspruch auf Vergütung von nachgewiesenen Spesen. Der Gemeinderat erlässt eine Verordnung.

Änderung
Art. 23 **[13]** Es besteht ein Anspruch auf Vergütung von nachgewiesenen Spesen. Der Gemeinderat erlässt **die Details in der Personalverordnung**.

Bisher

Anhang I / Sitzungsgelder und Entschädigungen
Gestützt auf Artikel 23 Absatz 2 Personalreglement

1. Sitzungsgelder		Präsidium und Protokollführung		Vizepräsidium und Mitglieder	
1.1	bis 3 Stunden (einfache Sitzung)	CHF	70.00	CHF	60.00
1.2	über 3 bis 6 Stunden (halbes Taggeld)	CHF	140.00	CHF	120.00
1.3	über 6 Stunden (Taggeld)	CHF	280.00	CHF	240.00

2. Jahresentschädigungen (Pauschale)					
2.1	Gemeinderat				
	Gemeindepräsidium				
	- Fixum	CHF	17'000		
	- Spesen	CHF	3'000	CHF	20'000
2.2	Vizegemeindepräsidium				
	- Fixum	CHF	5'500		
	- Spesen	CHF	1'000	CHF	6'500
2.3	Mitglieder				
	- Fixum	CHF	5'000		
	- Spesen	CHF	1'000	CHF	6'000

3.	Ständige Kommissionen		
3.1	Präsidium		
	- Bau- und Planungskommission	CHF	4'000
	- Finanzkommission	CHF	1'000
	- Schulkommission	CHF	4'000
	- Sicherheitskommission	CHF	2'000
	- Sozialkommission	CHF	2'000
	- Umweltschutz- und Gesundheitskommission	CHF	1'500
	- Wahlkommission	CHF	1'000

3.2	Mitglieder	CHF	250

Änderung

Dieser ganze Anhang I wird ersatzlos aufgehoben.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die Änderung des Personalreglements auf den 01. Januar 2017 ist zu genehmigen.

4.	Reglement über die Urnenwahlen und -abstimmungen	
	Antrag	**Änderung**
	Referent	**Bernhard Bachmann, Gemeindepräsident Ressort Präsidiales und Organisation**

Am Sonntag 05. Juni 2016 entscheidet das Ipsacher-Stimmvolk an der Urne über Änderungen in der Gemeindeordnung. Unter anderem geht es auch um die zeitlich versetzte Wahl des Gemeindepräsidiums zum Gesamtgemeinderat. Wird diese Änderung angenommen, muss das Reglement über die Urnenwahlen und -abstimmungen Ipsach angepasst werden.

Keine Stellungnahme Regierungsparteien

Bei dieser Reglementsänderung wurde die Einholung einer Stellungnahme bei den Regierungsparteien FDP, SP und SVP verzichtet, weil die Änderung zwingend erfolgen muss. Die Regierungsparteien haben ihre Stellungnahmen zur Änderung der Gemeindeordnung abgegeben, über welche am 05. Juni 2016 an der Urne abgestimmt wird. Die Stellungnahmen sind in der Abstimmungsbotschaft erwähnt.

Vorprüfung durch Kanton

Der Kanton schreibt vor, dass das Reglement über die Urnenwahlen und -abstimmungen der Vorprüfung durch die zuständige kantonale Stelle unterliegt.

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern hat am 27. April 2016 mitgeteilt, dass die geplante Änderung rechtlich zulässig ist und die Genehmigung in Aussicht gestellt werden kann.

Wird der Änderung des Reglements an der Gemeindeversammlung zugestimmt, so bedarf es anschliessend zu seiner Gültigkeit noch der Genehmigung durch die zuständige kantonale Stelle.

Reglement über die Urnenwahlen und -abstimmungen Ipsach

Bisher

Art. 13 Der Gemeindeschreiber kann die Wahlkommission vor dem Wahltag zu einer Instruktion einberufen.

Änderung

Art. 13 Die Geschäftsleitung Gemeinde muss die Wahlkommission vor dem Wahltag zu einer Instruktion einberufen.

Begründung

– Geschäftsleitung Gemeinde	Änderung Funktionsbezeichnung
– muss	Übergeordnetes kantonales Recht

Bisher
Art. 20 [2] Nach unbenütztem Ablauf der Beschwerdefrist oder nach der rechtskräftigen Beurteilung allfälliger Beschwerden hat der Gemeindeschreiber das Material zu vernichten.

Änderung
Art. 20 [2] Nach unbenütztem Ablauf der Beschwerdefrist oder nach der rechtskräftigen Beurteilung allfälliger Beschwerden hat **die Geschäftsleitung Gemeinde** das Material zu vernichten. **Die Vernichtung ist zu protokollieren**.

Begründung

– Geschäftsleitung Gemeinde	Änderung Funktionsbezeichnung
– Die Vernichtung ist zu protokollieren.	Übergeordnetes kantonales Recht

Bisher
Art. 26 [1] Die Gesamterneuerungswahlen finden alle 4 Jahre im letzten Quartal statt.

Änderung
Art. 26 [1] Die Gesamterneuerungswahlen finden alle 4 Jahre im letzten Quartal statt. **Die Wahl für das Gemeindepräsidium findet jeweils zwei Jahre nach den ordentlichen Gesamterneuerungswahlen statt.**

Begründung
Da das Gemeindepräsidium neu nicht mehr im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen besetzt wird, sondern jeweils um 2 Jahre verschoben, ist ein diesbezüglicher Vorbehalt in Art. 26 Abs. 1 aufzunehmen. (im Vorprüfungsbericht Amt für Gemeinden und Raumordnung Kanton Bern)

Bisher
Art. 27 [1] Die Wahlvorschläge sind bis zum 44. Tag vor dem Wahltag (Freitag, 17.00 Uhr) der Gemeindeschreiberei einzureichen.

Änderung
Art. 27 [1] Die Wahlvorschläge sind bis zum 44. Tag vor dem Wahltag (Freitag, **10.00 Uhr**) der **Gemeindeverwaltung (Präsidialabteilung)** einzureichen.

Begründung
Die Gemeindeverwaltung ist am Freitagnachmittag geschlossen. Aus diesem Grund ist der Zeitpunkt von 17.00 auf 10.00 Uhr vorzuverlegen. Die Gemeindeschreiberei heisst Präsidialabteilung.

Bisher
Art. 46 Für die Wahl und die Wiederwahl des Gemeindepräsidenten gilt:
1. Nach durchgeführter Wahl des Gemeinderats haben die Parteien bis zu dem auf den Wahlsonntag folgenden Mittwoch, 09.00 Uhr, ihren Vorschlag für den Präsidenten bei der Gemeindeschreiberei einzureichen.
2. Geht insgesamt nur ein Vorschlag ein, ist dieser im nächsten Nidauer Anzeiger bekannt zu machen. Eine Urnenwahl findet in diesem Fall nicht statt.
3. Gehen mehrere Vorschläge ein, sind sie alle spätestens bis am 9. Tag (dem zweitletzten Freitag) vor dem Wahltag im Nidauer Anzeiger zu veröffentlichen.

Änderung
Art. 46 Die Wahlvorschläge sind gemäss Art. 26 und 27 dieses Reglements einzureichen.

Begründung
Der Vollständigkeit halber wird empfohlen, auf Art. 26 und 27 zu verweisen, damit klar ist, dass auch für die Wahl des Gemeindepräsidiums Wahlvorschläge eingereicht werden müssen. (im Vorprüfungsbericht Amt für Gemeinden und Raumordnung Kanton Bern)

Bisher
Art. 47 [1] Die übrigen Wahlvorschläge sind gemäss Art. 27ff hievor einzureichen.

Änderung
Art. 47 [1] [**aufgehoben**]

Begründung
In Ipsach ist die Wahl des Gemeindepräsidiums die einzige Majorzwahl an der Urne (Art. 5 Bst. b Gemeindeordnung Ipsach).

Bisher
Art. 47 [2] Der Gemeindeschreiber versieht die Wahlvorschläge mit einer Ordnungsnummer.

Änderung
Art. 47 [2] **Die Geschäftsleitung Gemeinde** versieht die Wahlvorschläge mit einer Ordnungsnummer.

Begründung
Änderung der Funktionsbezeichnung an die aktuelle Situation.

Bisher
Art. 48 [3] Wer einen ausseramtlichen Wahlzettel benützt, kann handschriftlich Namen von Kandidaten streichen und solche anderer Wahlvorschläge eintragen (panaschieren).

Änderung
Art. 48 [3] [**aufgehoben**]

Begründung
In Ipsach ist die Wahl des Gemeindepräsidiums die einzige Majorzwahl an der Urne. Das Panaschieren fällt deshalb gar nicht in Betracht. Diese Bestimmung wird deshalb nicht benötigt.

Bisher
Art. 48 [4] Kumulieren ist nicht zulässig.

Änderung
Art. 48 [4] [**aufgehoben**]

Begründung
In Ipsach ist die Wahl des Gemeindepräsidiums die einzige Majorzwahl an der Urne. Diese Bestimmung wird deshalb nicht benötig.

Bisher
Art. 50 [2] Steht der Name eines Kandidaten mehr als einmal auf einem Wahlzettel, so werden die Wiederholungen gestrichen.

Änderung
Art. 50 [2] [**aufgehoben**]

Begründung
Diese Bestimmung wird nicht benötig, da es beim Gemeindepräsidium nur einen Sitz zu besetzen gibt.

Bisher
Art. 51 [1] Enthält ein Wahlzettel nach Vornahme allfälliger Streichungen im Sinne von Art. 50 mehr Namen als Sitze zu besetzen sind, werden die überzähligen Namen gestrichen.

Art. 51 [2] Mit der Streichung ist am Ende des Wahlzettels unten rechts zu beginnen. Es sind jedoch zuerst die gedruckten Namen zu streichen.

Änderung
Art. 51 [1] [**aufgehoben**]
Art. 51 [2] [**aufgehoben**]

Begründung
Diese Bestimmungen werden nicht benötig, da es beim Gemeindepräsidium nur einen Sitz zu besetzen gibt.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die Änderung des Reglements über die Urnenwahlen und -abstimmungen auf den 01. August 2016 ist zu genehmigen.

5. Mitteilungen des Gemeinderates

Mitteilungen erfolgen an der Gemeindeversammlung in mündlicher Form von den Mitgliedern des Gemeinderates.

6. Verschiedenes

Dieses Traktandum ist offen für Wortmeldungen der Teilnehmenden. Unter diesem Traktandum kann eine stimmberechtigte Person einen Antrag stellen, dass der Gemeinderat für eine nächste Gemeindeversammlung ein Geschäft traktandiert, das in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung fällt. Die Gemeindeversammlung stimmt über diesen Antrag ab (Artikel 38 Gemeindeordnung Ipsach).

Allgemeine Informationen

Die nächsten Gemeindeversammlungen

- 08. September (Donnerstag) Reserve
- 02. Dezember (Freitag) ordentlich (u.a. Voranschlag 2017, Wahlen Kommissionen)

Pass / ID

Denken Sie bei der Planung Ihres nächsten Urlaubes auch an die Ausweispapiere wie Pass oder Identitätskarte (ID). Kontrollieren Sie rechtzeitig die Gültigkeit.

Seit dem 01. März 2010 sind Pass und ID in einem der sieben frei wählbaren kantonalen Ausweiszentren zu beantragen und nicht mehr bei der Gemeindeverwaltung. Ein Zentrum befindet sich in Biel an der Kontrollstrasse 20. Die Ausweise werden nach maximal 10 Arbeitstagen per Einschreiben zugestellt. Das Foto wird vor Ort im Ausweiszentrum erstellt.

Wichtig: Es ist vorgängig ein Termin zu vereinbaren.
- Telefon 031 635 40 00
- Internet www.schweizerpass.ch

Öffnungszeiten Ausweiszentrum Biel

– Montag	08.00 - 12.00	13.30 - 17.00
– Dienstag, Mittwoch	09.00 - 17.00	
– Donnerstag	08.00 - 12.00	13.30 - 19.00
– Freitag	08.00 - 16.00	
– Samstag (jeden 2.)	08.30 - 13.00	